

Konzeptentwurf

Offene Ganztagschule

Neunhofen





***Die einen schützen sich
vor frischem Wind,
während die anderen
ihn nutzen.***

Inhaltsverzeichnis

- ☒ Das sind wir und unser **Logo**
- ☒ Angaben zum **Schulprofil**
- ☒ Angaben zu den Schülern
- ☒ Besonderheiten des Schülerklientel
- ☒ Besonderheiten des Kollegiums
- ☒ Inhalte und Zielstellungen
- ☒ Der Unterricht an der Ganztagschule Neunhofen
- ☒ **Rahmenbedingungen**
- ☒ Mitverantwortung für das Schul- und Wohnumfeld
- ☒ **Ausgangssituation und Vorüberlegungen**
- ☒ **Lernvorteile** für Schüler
- ☒ Vorteile für **Lehr- und Lernformen**
- ☒ Der pädagogische Aspekt
- ☒ Der psychologische Aspekt
- ☒ Soziale Gesichtspunkte
- ☒ **Entwurf - Ablauf eines Schultages**
- ☒ Vorzüge der Einrichtung
- ☒ Außerschulische Partner
- ☒ **Entwurf - Kursprogramm 2011/12**
- ☒ **Entwurf – Raumbedarf und Ausstattung**
- ☒ **Schulhöhepunkte**
- ☒ **Veränderungen ab dem Schuljahr 2011/12**

Quellenangaben

- **Schulkonzept Neunhofen 2009 - 2011**
- **Präsentation Hort Neunhofen**
- **Konzept einer Ganztagschule an der Montessorischule Niederbarnim e.V**
- **Zitat KMK**

Das sind wir:

G eimansam lernen
R uhephasen
U nterrichtsblöcke
N aturverbundenheit
D ifferenzierung
S chulhausgestaltung
C hancengleichheit
H ausaufgabenbetreuung
U mfeldgestaltung
L eistungsbereitschaft
E lterninitiativen

N eue Ideen

E einzugsgebiet für 32 Dörfer

U mgestaltung

N achhaltigkeit

HOFEN

Schulkonzept der Staatlichen Grundschule Neunhofen 2011/2012

Angaben zum Schulprofil

Bezeichnung der Schule: Staatliche Grundschule Neunhofen

Schulnummer: 15640

Anschrift: Auf dem Dohlenberg 3
07806 Neustadt an der Orla

Angaben zu den Schülern:

Anzahl der Schüler: 178 davon 2 mit sonderpädagogischem
Förderbedarf

Anzahl der Klassen: 8

Hortanmeldungen: 160

Besonderheiten des Schülerklientels:

Die Kinder kommen aus dem ländlichen Bereich des Schulumfeldes und zum Teil aus Neustadt/Orla.

Die Anzahl der Wohnorte hat sich auf 32 erhöht.

Besonderheiten des Kollegiums:

Anzahl der Stammlerher: 13 / davon 13 weiblich

Altersdurchschnitt: 50,6 Jahre

Abgeordnete Lehrer von anderen Schulen: 1 mit 8 Stunden Englisch

Förderschullehrer für den „Gemeinsamen Unterricht“: 1

Schwerbehinderte Lehrer: 2

Anzahl der Erzieherinnen: 5

Sonderpäd. Fachkräfte: 1

Altersdurchschnitt: 55,0 Jahre

Inhalte und Zielstellungen

„Schulen mit Angeboten der ganztägigen Förderung und Betreuung im Anschluss an den Vormittagsunterricht werden als „Offene Ganztagsschulen“ bezeichnet.

Die Ganztagsschule ist ein Bildungsangebot mit einer ausgeprägten inhaltlichen Qualität. Somit stehen größere Zeiträume für erweiterte Bildungs- und Fördermöglichkeiten zur Verfügung. Die Ganztagsschule ist damit auch ein wesentlicher Baustein für mehr Bildungsgerechtigkeit.“

Zitat aus Kultusministerkonferenz der Länder

Im pädagogischen Konzept der Grundschule Neunhofen

sind fünf Ziele verankert:

- Wissenswerb
 - Förderung der Selbstständigkeit
 - Kreativitätssteigerung
 - Persönlichkeitsentwicklung
 - Stärkung der sozialen Kompetenz

Unser Anspruch ist, Qualität messbar und vergleichbar zu machen. Regelmäßig führen wir einen Abgleich unserer konzeptionellen Ziele mit den realen Gegebenheiten durch.

Die in den vergangenen Jahren gesammelten Erfahrungen zur inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung des Tagesablaufes ließen uns an folgenden Überzeugungen und Arbeitsweisen festhalten:

- *übergreifendes Arbeiten in Schule und Hort*
- *die Erzieher werden auch im Unterricht als Zweitpädagogen eingesetzt*
- *die Lehrer machen Angebote im Nachmittagsbereich, z.B. Arbeitsgemeinschaften und offene Lernzeiten*

Während in der Schule die Wissensvermittlung im Mittelpunkt steht, werden im Hort überwiegend die soziale Kompetenz und die praktischen Anwendungen gestärkt. Im offenen Hortbetrieb wählen die Kinder den Verweilort z.B. den Spielplatz, die Bibliothek, die Spieleoase oder Rückzugsmöglichkeiten selber aus. Die zahlreichen Arbeitsgemeinschaften dienen vor allem der Begabungs- und Neigungsförderung der Kinder und der Vertiefung des Schulstoffes.

Ganztagschule bietet auch in Neunhofen

- mehr schulische Zeit und damit die Möglichkeit einer individuelleren Förderung jedes Einzelnen
- mehr Gelegenheiten des sozialen Miteinanders für Schüler, denn im Sinne der Rhythmisierung ist ein Wechsel der Sozialformen wichtig
- mehr Freiraum für freiere Unterrichtsformen, schüleraktivierende Methoden und eigenverantwortliche Lernformen
- selbständige Betätigungsmöglichkeiten in der Gruppe oder individuell nach Neigung
- ganzheitliches Lernen durch Aktivierung mehrerer Sinne im Lernprozess

Der Unterricht an der offenen Ganztagschule Neunhofen

Der Unterricht findet wie gewohnt überwiegend am Vormittag im Klassenverband statt. **Der Blockunterricht wird ausgedehnt werden. Eine Veränderung des Zeitrhythmus wird ausgearbeitet.**

Aus physiologischer und pädagogischer Sicht ist die Notwendigkeit genügend vieler, nicht zu kurzer Pausen unumstritten. In der Regel wird nach 90 Minuten Unterrichtszeit im Block eine 15 bis 20-minütige Pause stattfinden.

Die gemeinsame Frühstückspause ist beliebt. Besonders wichtig bleibt auch eine ausreichend lange Mittagspause (incl. Freizeitangebot).

Der **Tagesablauf** in Neunhofen gestaltet sich harmonisch durch:

- fächerübergreifenden Unterricht mit Freiarbeitsformen
- Blockunterricht
- sinnvoller Wechsel von An- und Entspannungsphasen
- Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten in den Pausen
- Versorgung mit einem warmen Mittagessen
- Hausaufgabenbetreuung und Fördermaßnahmen
- Freizeitangebot mit sportlichen, musischen und gestalterischen Aktivitäten
- Angebote von Vereinen und freien Trägern
- Durchführung von Projekten im Rahmen der Schul- und Hortarbeit

Mit Beendigung der Baumaßnahmen ist es notwendig, den Schulhof durch Eltern, Lehrerinnen und Erzieherinnen neu zu gestalten. Insbesondere das neue **Aufzeichnen von Freispielflächen** (Schachbrett, Hüpfspiele, ...) ist vorgesehen.

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich eine **Begegnungsstätte der Volkssolidarität**, in der die Schüler mit einem warmen Mittagessen versorgt werden. Die Volkssolidarität unterhält außerdem einen **Streichelzoo**, der im Heimat- und Sachkundeunterricht, im Ergänzungsunterricht und auch am Nachmittag gern besucht und unterstützt wird.

Ebenfalls im Schulbereich ist eine als Sportplatz geeignete Rasenfläche für den Sportunterricht vorhanden.

Eine **Weitsprunggrube** und eine **50 m Laufbahn** konnten geschaffen werden.

Die moderne **Bushaltestelle einschließlich drei Buswartehäuschen**, Grünanlagen und ein Fußweg sichern die An- und Abfahrt unserer Schulkinder problemlos.

Die äußeren Bedingungen sind **ideal für Grundschulkinder**, da sie auch fernab von öffentlichen Straßen liegt.

Die ansprechende Gestaltung der Räume, des Schulhauses, des Hortes und des Schulgeländes wird deutlich durch

- frisch renovierte Klassenräume und Flurbereiche durch zum Teil Eigeninitiative der Lehrer und Eltern
- wechselnde Dekorationen in Räumen und Fluren der Jahreszeit entsprechend
- Zusammenarbeit mit der Stadtgärtnerei im Schulgartenunterricht und der Hofbegrünung
- Erweiterung der Bewegungs- und Spielangebote im gesamten Außenbereich
- Einrichten eines Ruhehofes für Gespräche und als Rückzugsmöglichkeit



Gemeinsame Mitverantwortung für das Schul- und Wohnumfeld unserer Schüler

- Exkursionen und Tageswanderungen in die nähere Umgebung
- Feriengestaltung im Hort
 - Sehenswürdigkeiten der Heimat erkunden*
 - Wochenaufenthalt im Bad am Wald*
- Teilnahme am „Tag des Waldes“
- Kennenlernen ortsansässiger Handwerksbetriebe
 - Tischlerei*
 - Gärtnerei*
 - Bäckerei*
 - Autoreparaturwerkstatt*
- Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Orlatal
- Beteiligung an regionalen Festen und gelegentlich Mitgestaltung (Jahrfeiern, Brunnenfest, Karneval)
- Chorauftritte in den Kindergärten und bei Gemeindeveranstaltungen
- Buchlesungen und Einbeziehen verschiedener Kinderbücher in den Unterricht
- **Dekoratives Gestalten durch Neubepflanzung und geplante Natursteinarbeiten , Aufstellen eines Außenthermometers**
- **Aufteilen in Pflegebereiche ab Schuljahr 2011/12**



Ausgangssituation und Vorüberlegungen

Die individuelle pädagogische Konzeption der Schule wurde überarbeitet.

Die Grundschule Neunhofen beschreibt darin

- das besondere Bildungsangebot, welches die Schule umsetzen möchte
- den Erfahrungsumfang aus der Arbeit im Gemeinsamen Unterricht und der individuellen Förderung
- Zusammensetzung der Schülerschaft (Feststellung des spezifischen Förderbedarfs, soziale Problematik)

Erneuerungsprozess

- RESERVEN erkennen ...
- STIMMUNGEN aufnehmen ...

Fragebogen

an alle Lehrerinnen und Erzieherinnen

Auswertung

Feststellen persönlicher Reserven

Gründen eines Arbeitskreises zur **Schulentwicklung Neunhofen**

Stärker nutzbares Potential erkennen

- ⇒ Frühenglisch
- ⇒ Hortbücherei (Ausleihsystem)
- ⇒ Eigene Turnhalle mit mehr Sportangeboten
- ⇒ Nutzung der entstehenden Küchenzeile
- ⇒ Schulgarten / Streichelzoo
- ⇒ Computer
- ⇒ Besondere Lage der Schule
- ⇒ Verbündete
- ⇒ Projekt „Kinder stark machen“
- ⇒ Unterstreichen der installierten Programme (GU, Förderung, Förderverein, kulturelle Höhepunkte)

Kluge Ansätze,

praktikable Formen und neue Ideen

übertragen auf das für uns Machbare.

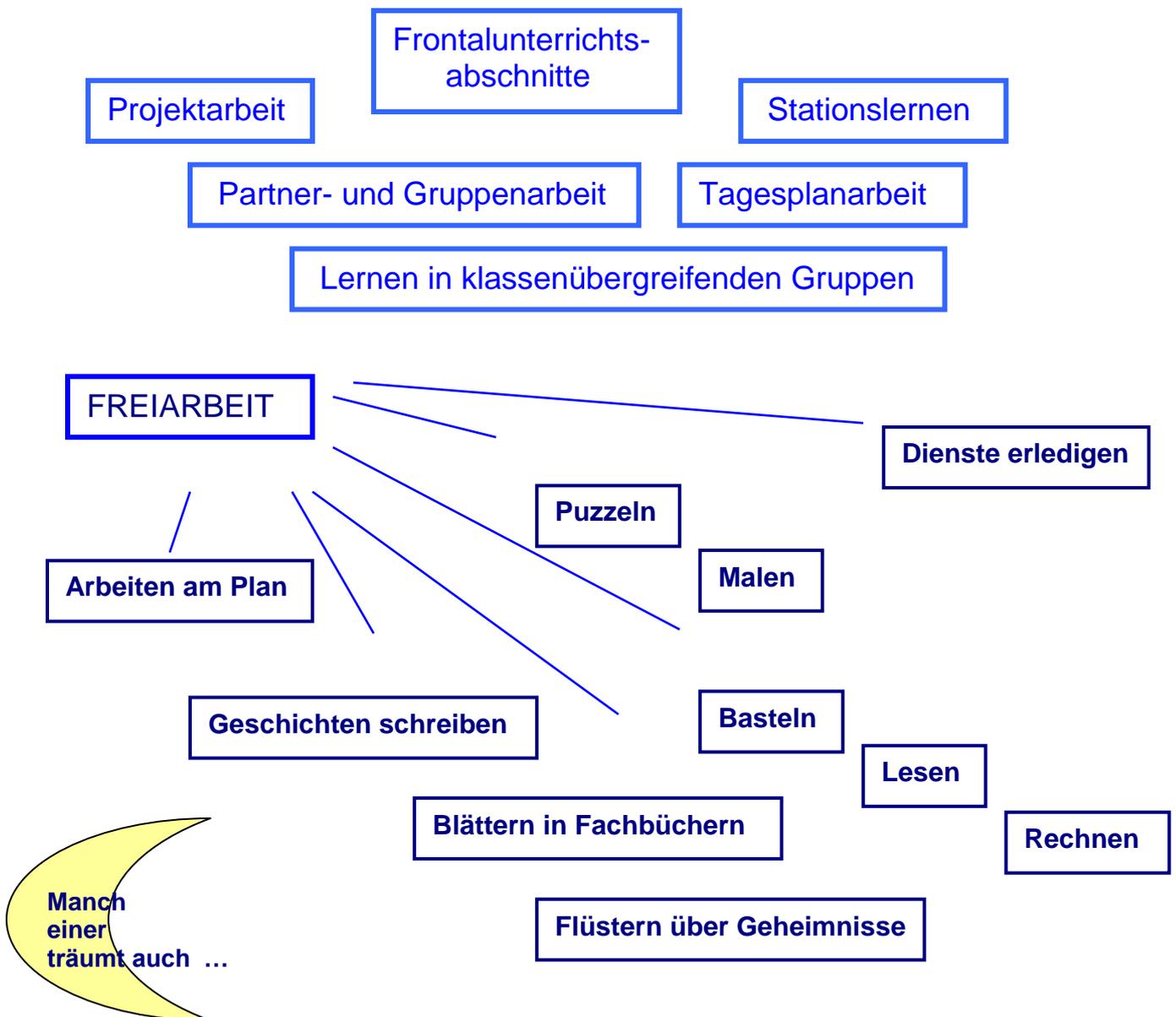
*Unter diesem Gesichtspunkt lässt sich der zu uns passende neue Wege finden, auf dem uns Bewährtes begleiten soll und der unsere **Einmaligkeiten** stärker hervorhebt...*

Lernvorteile für die Schüler

- Kontakte beim Lernen mit anderen eingehen
- Lernhilfen anbieten und annehmen
- selbstkontrollierendes Arbeiten trainieren
- Lernprozesse mit steuern
- Lernstrategien entwickeln
- Entspannungsmöglichkeiten erlernen
- Reduzierung der ständigen Wechselsituationen im Schulalltag
- Verantwortung für sich selbst und andere übernehmen

Vorteile für Lehr- und Lernformen

- **Wechsel zwischen unterschiedlichen Lehr- und Lernformen**



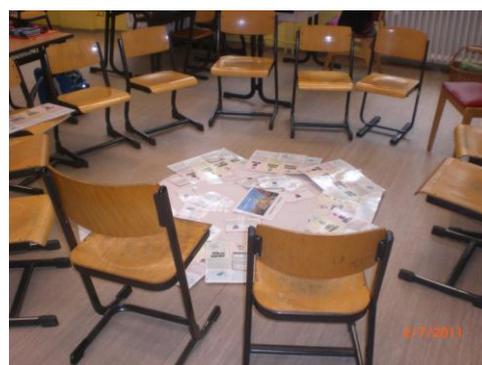
Der pädagogische Aspekt zusammengefasst

- Lern- und Lebensorte werden für ein eigen- und mitverantwortliches Handeln der Kinder genutzt
- Aktivitätsmöglichkeiten für Kreativität werden angeboten
- Raum entsteht für
 - ⇒ das Wecken von Neugier und Interessen
 - ⇒ die Entwicklung der kindlichen Persönlichkeit
 - ⇒ sinnvolles gemeinsames Handeln
 - ⇒ kommunikative Spielerfahrungen
 - ⇒ soziale Lernprozesse und Kompetenzen zur Konfliktlösung
 - ⇒ Selbstständigkeit durch Selbsttätigkeit

Die Qualität der Umsetzung von Bildungs- und Erziehungsinhalten wird gesichert im vernetzten Einsatz von Lehrern und Erziehern.

Offene Lernabschnitte während der Freiarbeit, Planarbeit und **Gleitzeit zum Tagesbeginn** werden dabei genauso unterstützend gestaltet wie differenzierte Lernangebote oder die Förderung einzelner Kinder.

- Der Raum für handlungsorientiertes Lernen wird erweitert, z.B. durch
 - ⇒ Praktisches Erproben und Experimentieren
 - ⇒ Untersuchen, Formen, Gestalten, Modellieren
 - ⇒ Umgang mit Medien
 - ⇒ Handwerkliches Arbeiten, Hauswirtschaft
 - ⇒ Theater spielen
 - ⇒ Präsentieren von Arbeitsergebnissen
 - ⇒ Erfinden von Spielen und Spielregeln
 - ⇒ Informationsbeschaffung in allen gängigen Medien
 - ⇒ Problemdiskussionen und Forschungsaufträge
 - ⇒ Schüleraufsicht in Klasse 3 und 4
 - ⇒ praktische Demokratieerlebnisse
 - **Klassensprecherwahl ab Klasse 3**



Der psychologische Aspekt

Das Kind lernt, sich in wechselnden Gruppensystemen für bestimmte Zeiträume zu orientieren, Beziehungen einzugehen und diese in Konfliktsituationen zu bewahren.

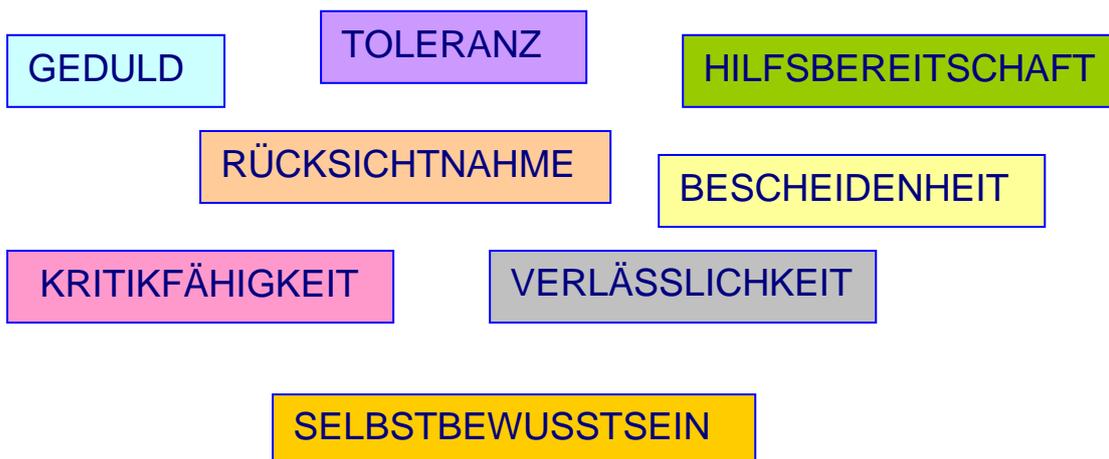
Dabei wird ihm Sicherheit gegeben, dass Anschluss und auch Zurückziehen möglich ist. Es lernt, dass Auseinandersetzungen lösbar sind und keiner allein bleibt.

Die Schule bietet einen Ort der Geborgenheit, an dem das Kind mit seinen Gedanken und Gefühlen angenommen wird.

Soziale Gesichtspunkte

Alle an der Erziehung Beteiligten sehen den Erwerb und die Nachhaltigkeit von Sozialkompetenz als festgeschriebenes Ziel.

Wir orientieren auf folgende Werte im täglichen Umgang und üben ein:



Die kontaktscheuen Kinder finden ebenso Beachtung, wie kontaktfreudige Kinder.

- ☺ Sie finden Zuwendung.
- ☺ Sie werden ernst genommen.
- ☺ Sie lernen zu warten und abzuwarten.
- ☺ Sie üben sich in höflichen Umgangsformen.
- ☺ Sie erleben zwischenmenschliche Beziehungen.
- ☺ Sie stärken das Selbstbild.

Entwurf

Ablauf eines Schultages

07.00 – 08.00 Uhr	Gleitzeit Flexibler Tagesbeginn mit Frühstück
08.00 – 10.00 Uhr	1. Unterrichtsblock
10.00 – 10.30 Uhr	Bewegungszeit ☺ Entspannung im Freien ☺ Frühstück
10.30 – 12.00 Uhr	2. Unterrichtsblock Freiarbeit / Planarbeit / Stationsarbeit
12.00 – 12.30 Uhr	Mittagessen ☺ Entspannung ☺ Bewegungszeit ☺ Ruhezeit
12.30 – 14.00 Uhr	3. Unterrichtsblock Freiarbeit Hausaufgabenbetreuungsangebot Förderangebote Arbeitsgemeinschaften Ämterdienste
14.00 Uhr - Hortende	Spiellezeit / Neigungsunterricht freies Spiel Ausklang / Aufräumen

* An diesem Entwurf wird in Bezug auf den Raumbedarf und die personelle Besetzung im Schuljahr 2011/12 gearbeitet werden.

Die Schule für alle

Das Angebot der **Ganztagschule Neunhofen** richtet sich auch in Zukunft an alle interessierten Eltern und Kinder aus der Umgebung.



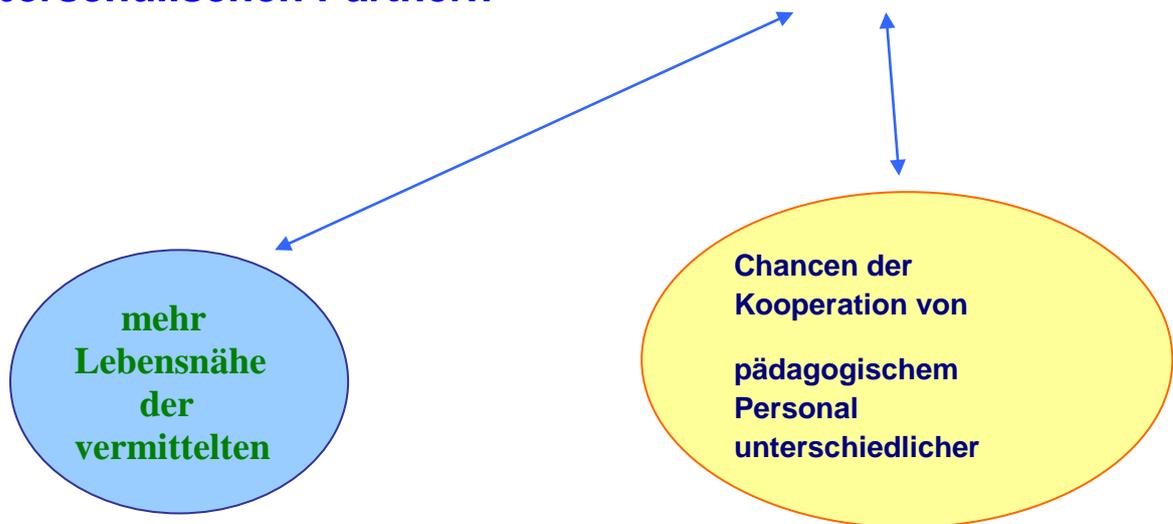
**Der
Zustrom
aus 32
Orten
und
Städten
spricht
für uns.**

Unser Schulkonzept soll in seiner Erneuerung auch weiterhin für unsere Einrichtung werben.

Insbesondere ergeben sich praktische Vorzüge für

- Kinder allein erziehender Mütter oder Väter
- integrativ zu betreuende Schüler
- Kinder, die wenig Kontakt zu Kindern in der Nachbarschaft haben
- Kinder, die durch häusliche Situationen belastet sind
- Kinder und Familien, die der Unterstützung bei der Freizeitgestaltung bedürfen
- Kinder, die aus erziehungsproblematischer Sicht verstärkte Zuwendung brauchen
- Kinder, die einer besonderen Förderung / Stärkung bedürfen
- die Vorschulgruppe des angrenzenden Kindergartens

Öffnung der Schule und die Möglichkeit der Kooperation mit außerschulischen Partnern



Beispiele für Verbündete

Der pädagogische Mehrwert wird wesentlich durch die Qualität der Angebote bestimmt. An vielen Schulen gibt es hervorragende Zusammenarbeit mit Museen, Bibliotheken, freien Künstlerinnen und Künstlern.

Außerschulische Kooperationspartner tragen zur Öffnung der Schulen bei, bereichern das Schulleben und fördern die lokale Identität der Schule in ihrer Gemeinde.

Musikschule Fröhlich

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Forstamt Neustadt / Orla

DRK Schleiz

Polizei Schleiz

**Landratsamt
Saale – Orla – Kreis**

**Imkerverein
Neustadt / Orla**

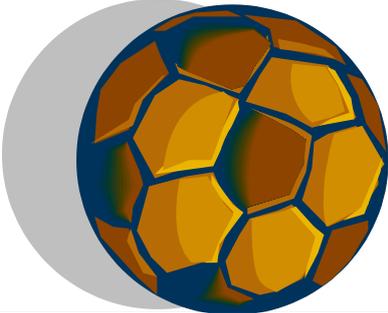
Deutscher Fußball – Bund e.V.

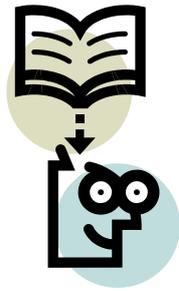
Bildungswerk – Blitz e.V.

u.a.m.

Kursprogramm 2011

Auf Ein Wort - hier gibt es den Sport!

Angebote	Inhalte	Wo
<p>Mach mit – Mach´s nach – Mach´s besser</p>	<p><i>Körperliche Geschicklichkeit, Gewandtheit, Körpergefühl, Kondition und Koordinationsübungen, Ausdauer, Teamspiele, Freude am sportlichen Wettkampf</i></p>	
<p>Fit mit dem Ball</p> 	<p>Spiele mit und um den Ball</p>	<p>Turnhalle</p>
<p>Fußball</p>	<p>Kick den Ball</p>	<p>Turnhalle</p>
<p>INLINER</p>	<p>Geschickt auf Rädern</p>	<p>Turnhalle</p>
<p>Sport-Spiel-Spaß</p>	<p>Lauf-und Wettspiele</p>	<p>Turnhalle</p>
<p>Turnen</p>	<p>Der Bock –der Boden- der Barren – das Reck – meine Turnpartner</p>	<p>Turnhalle</p>
<p>Rhythmischer Tanz/ Hip Hop/Line Dance</p>		<p>Turnhalle - Musikraum</p>

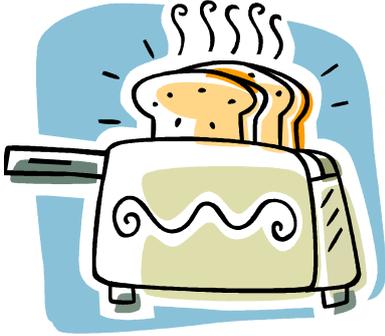


**UND BIST DU AUCH NOCH SO KLEIN,
ein Künstler kann ein jeder sein.**

Angebote	Inhalte	Wo
Künstlerwerkstatt	Diverse künstlerische Techniken ausprobieren, wie einfache Linolschnitte, Umgang mit Druckmaterialien, und und und	Hort
Bretter die, die Welt bedeuten. (Theaterwerkstatt)	Theater spielen und aufführen	Schule
Zug um Zug	Schach	Schule
Gitarre für Anfänger	Erlernen des Gitarrespielens	Schule
...eins, zwei, drei – komm zum Chor du bist dabei!	Erlernen von Liedern, Präsentation in der Öffentlichkeit, schulische Festlichkeiten und besondere Anlässe ausgestalten.	Musikraum - Schule
Kreativkurs	Modern und flippig! Schrill und Elegant! Modeschmuck Accessoires	Schule / Hort
Lust auf Nähen ?	Handarbeiten, Stricken und andere geschickte Arbeiten.	Hort

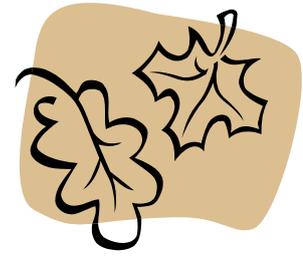


... mach dich fit, für diesen andren Ritt.

Angebote	Inhalte	Wo
Lesededektive	Bücher erschließen, Inhalte spielen, selber schreiben	Schule, Hort
Abenteuer Lernen	Naturwissenschaftliche Experimente	Schule
English for you	Eine Fremdsprache besser kennen lernen	Schule
Dem Holzwurm auf die Finger gehauen!	Schreiner- und Laubsägearbeiten	Werkraum Hort /Schule
Wohin mich die Fantasie trägt!	Entspannungs- und Traumreisen	Hort / Schule
	<p>... es schmeckt sehr lecker, beim Kochen wird nicht gemeckert!</p>	
Aus der Tüte muss nicht sein!	Suppenküche, Menüs, lustige Alternativen um den Kindergeburtstag, Dekorieren und und und!	Hort
Backe, backe Kuchen!	Verschiedene Backrezepte	Hort



...auf den Spuren von Flora und Fauna!



Angebote	Inhalte	Wo
...summ summ summ, Bienchen summ herum!	Imker- Umgang mit Bienen	Schule
...säst du, kannst du auch ernten!	Arbeiten im Schulgarten. Vom Anbau bis zum Verkauf!	Hort / Schule/ Außengelände
... wie du mich pflegst, so bin ich zu dir!	Arbeiten im Streichelzoo	Außengelände
Aquarianer	Der Umgang mit den Fischen und das Pflegen eines Aquariums!	Schule

Für Lern – und Lebensumwelt braucht es folgende zu schaffende Raumbereiche:

1. **Unterrichtsbereich** – für die Gestaltung von Lernprozessen
2. **Verpflegungsbereich** – Mensa/ Lagerraum/ Personalraum
Begegnungsstätte der VS – Küche, Speiseraum für Schüler
3. **Begegnungsbereich** – soziale Interaktionsräume wie Cafeteria/
Clubraum/ Spielcenter/ Sitzgruppen/ Bänke
4. **Rückzugsbereich** – Kleingruppen - Sitzarrangements/
Nischenplätze (auch als Einzelrückzugsmöglichkeit)
5. **Medienbereich und Bibliothek** – Bibliothek/ Mediothek/ Lernatelier
6. **Bewegungsspielbereich** – Räume für Bewegungsspiele/ Fußball
Lauf - und Freispielfläche
7. **Sozialerfahrungsbereich** – Räume für Schülervertretung/ Aula/
Werkstätten/ Schulgarten/ Bühne (Auftrittsmöglichkeit)
8. **Musisch - technischer Bereich** – Lehrküche/ Werkräume/
Zeichenraum
9. **Lehrerbereich** – **Lehrerzimmer**/ Vorbereitungsräume individuelle
Arbeitsplätze

BEDARFSERMITTLUNG für eine Ganztagschule

(nach Appel- 2009 und Prüß 2009)

**Bestand der Grundschule Neunhofen: ca. 180 Schulkinder davon etwa
160 angemeldete Hortkinder**

Raumverteilung im Schulhaus

IST - Stand Erdgeschoss

Räume	Bereiche		Nutzung am Nachmittag
R 1 Werkraum	1 - 7	technische Werkstatt	AG Imker
R 2 Klassenraum	1		HA - Zimmer
R 3 Klassenraum	1		HA - Zimmer
R 4 Klassenraum	1		HA – Zimmer AG Schach
R 5 Ethikraum	1	Freiarbeit f. R 2 + 4 Linedance Theater	Meditations - und Stilleraum Musik Kl.1 HA – Zimmer Musikschule Fröhlich
R 6 Arbeitsmittel	(AM - Deu / HSK)		
R 7 Englisch- Computer-Raum * mit strengem Chemiegeruch !!	1 – 5	Freiarbeit f.R3+9 * 7 PC – Anlagen mit DSL – Anschluss für eine Gruppe von max. 14 Kindern	AG Tastschreiben
R 8 Lehrerzimmer ohne Telefon !	9	ohne PC- Anlage/Drucker ohne Einzelarbeits- möglichkeit !	
R 9 Klassenraum	1		HA - Zimmer
R 10 Arbeitsmittel (Zwischenbau)	1 (AM – Mathe)		
Toiletten für Mädchen nur kaltes Wasser zum Händewaschen !			
Toiletten für Jungen nur kaltes Wasser zum Händewaschen !			
Flurbereich unten	1	Arbeitsplätze in Sitzgruppen für Unterrichtsarbeit in verschiedenen Sozial-und Lernformen	
kleine Küche (in Arbeit) Flurbereich	3 - 8	Cafeteria mit Sitzgruppen im Flur	
Hausmeisterraum			

IST - Stand 1. Obergeschoss

R 11 Kunst- und Musikraum mit Klavier (groß)	1 - 8	Musik + Kinderatelier	Chor Staatl. Musikschule (2 x pro Woche)
R12 Religionsraum	1		
R 13 Klassenraum	1		
R 14 Klassenraum	1		Hausaufgabenzimmer
R 15 Computerraum ! PC mit Netzanschluss in Klassenräume	1 - 5	Leseecke / Gruppenarbeit variable Gruppentischgruppen	Verwendung / Nutzung wird noch weiter überdacht!
R 16 Klassenraum	1		HA- Zimmer
R 18 Klassenraum (groß)	1		Hausaufgaben Förderung
R 19 Beratungsraum (mit 4 max. 5 Sitzplätzen)	1 - 7	Gruppenraum für Kleingruppen Teamberatungen Elterngespräche	
oberer Flur mit „Alter Schule“ Historische Sitzmöbel von früher	3 – 5	Schule früher und heute Museumsecke + Medienecke mit Internetanschluss 3 PC mit Drucker wäre angedacht !! Abgrenzung durch Raumteiler möglich	(Verwendung der alten Technik u.a. von R14)
Sekretariat	9		
Schulleitung	9		
Schulleitung	9		
Bücherraum Materialraum Freiexemplare / Ganzschriften	9		
Turnhalle	6		Bewegung am Nachmittag
Schulhof	6	Bewegungs- und Pausenhof	:
Spielplatz	6	Kletter- und Spielgeräte	:
* Horthof	6	Pausenruhehof	:
Toiletten Mädchen Waschgelegenheit		kein Warmwasser !	
Toiletten Jungen Waschgelegenheit		kein Warmwasser !	

Bedarfsanmeldung

Bedarf an einem Sanitätsraum – barrierefrei - mit Liege und 1.Hilfe-Möglichkeit (in dieser Art bisher nicht vorhanden!)

Bedarf für Schulgarten/ Unterricht im Grünen:

- mit **Anbauflächen** für die Klassen 1 bis 4
- **Hochbeete**
- **Kräuterspirale**
- **Pflanzecke mit 3 Umtopftischen** (Saison) – AG?
- mit Möglichkeit eines **Klassenzimmers im Grünen** für: HSK/ SG/ Projekte/ Experimente..
 - mit Wasseranschluss / Strom
- mit der Möglichkeit, **Gartengeräte** ... aufzubewahren (Gerätehaus vorhanden)
- **Rabattenpflege** (Verteilung von Abschnitten an die Klassen)
- **Insektenhotel**
- **Kompostierungsmöglichkeit**

Bedarf für Lehrer:

- **Arbeits- Materialraum**
 - mit PC/ Internet/ Drucker
 - mit Kopierer/ Laminierplatz/ Schneideplatz
 - Telefon

Raumverteilung Hortgebäude

IST - Stand Erdgeschoss

Küche	3 - 9	Erzieher/ Begegnungsbereich Kochen/ Backen mit Kindern
Werkraum	7	technische – künstlerische Bastelarbeiten
1 Gruppenraum	3 - 4	

1. Obergeschoss

1 Gruppenraum	3 - 4	Spieleparadies/ Boxsack
Raum für Experimente	7 – 8	Experimentierzone
Budenraum	4	Entspannung/ Kuschelraum Meditationsraum Streitschlichterecke
Bibliothek (sehr klein - Durchgangsraum) (könnte Kostüm- und Requisitenraum werden mit Frisier und Schminkplatz)	5	
2 PC Arbeitsplätze	5	mit Uralttechnik !

Horthof

- mit Rollkies
- Sandkastenecke
- kleine Schulgartenecke

Hortkeller

- zur Aufbewahrungsort von Spielgeräten
- zur Aufbewahrungsort von Schulgartengeräten

Nachteil: feucht und muffig mit gefährlicher Treppe/
Treppengeländer und stellenweise ohne Licht

Bedarfsanmeldung

Bedarf - Hortgebäude

Mehrzweckraum

Aula mit flexiblen Trennungswänden

- für Schulveranstaltungen/ Schuleinführung/ Schulfeste/
- Lesefuchs/ Wettstreit der Rezipienten... mit Bühne und festinstallierter Tontechnik
- bei schlechtem Wetter – Bewegung und Spielmöglichkeit oder autogenem Training HIP HOP/ Linedance
- ausgestattet mit Fördermaterial/ Gymnastikmatten/ Sitzbällen

6 Gruppenräume

- für ca. 20 Kinder je Raum
- Rückzugs- und Begegnungsmöglichkeit nach dem Unterrichtstag
- Ruhe- und Entspannungsmöglichkeit

Traumland - Stilleinsel

- Entspannungsraum mit Liegemöglichkeit
- Ballbecken
- Körperwahrnehmung/ Sinneswahrnehmung (Tastwand)

Möglichkeit der Mittagsruhe für Erstklässler

- Ausstattung mit Liegen , Schlafzubehör

Medienraum

- mit Bibliothek/ Lese-Lümmelecke
- PC mit Internetanschluss + Drucker
- Kopfhörer und Abspielgeräte für Hörbücher oder Lieder

Räumlichkeiten für Ranzen und Garderobe

- Stauraum/ Abstellmöglichkeit für Schirme und nasse Kleidung

Toiletten – und Waschraum (warmes Wasser)

- Abstellmöglichkeiten für Kleinreinigungsgeräte / Eimer

Materialraum

- Unterstellmöglichkeit für Freizeitspielgeräte
- Sonnenschirme/ Fahrräder/ Gartenmöbel/ Schlitten

Abschließbarer Aufenthalts - Vorbereitungsraum mit Telefon für die Erzieher !

- abschließbares Büro für Hortleiterin mit Telefon/ PC/ Drucker und Internetanschluss

Schulische Höhepunkte

thematische Schulfeste

Frühjahrs- und Herbst - Crosslauf

Sportfest

Teilnahme an regionalen Turnieren

Schuleinführungsfeier mit großer
Aufführung des Schulchores

Schulfasching

Projekte (z.B. Gesunde Ernährung,
Jahreszeiten, ...)

Beteiligung an der Kinder- und
Jugendkunstaussstellung

Familienportfest

Adventssingen des Schulchores

Mitgestaltung von Dorffesten und dem
Brunnenfest Neustadt

Schulfasching

Abschiedsveranstaltung für die 4. Klassen

Begrüßung der Erstklässler durch das
gesamte Schulkollektiv





Veränderungen ab dem Schuljahr 2011/12

-  schrittweises Einführen der **Gleitzeit**
-  Einrichten der eröffneten **Internetseite** zu Schule
-  **Logo** verwenden
-  Einsetzen der veränderten **Notenskala**
-  Veröffentlichen eines **Flyers** zur Grundschule Neunhofen